

APuZ

Aus Politik und Zeitgeschichte



Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 2013

63. Jahrgang

Jahrgang 2013

1–3/2013	Deutschland und Frankreich
4–5/2013	Alternde Gesellschaft
6–7/2013	Europa im Umbruch
8/2013	Syrien
9/2013	Prostitution
10–11/2013	Steuerpolitik
12/2013	Vorkrieg 1913
13–14/2013	Gesellschaftliche Zusammenhänge
15–16/2013	Transparenz und Privatsphäre
17/2013	Kroatien
18–20/2013	Wissen
21–23/2013	Richard Wagner
24/2013	Religion und Moderne
25–26/2013	Wiedergutmachung und Gerechtigkeit
27–28/2013	50 Jahre Fußball-Bundesliga
29–31/2013	Deradikalisierung
32–33/2013	Emotionen und Politik
34–36/2013	Politische Grundwerte
37/2013	Internationale Sicherheit
38–39/2013	Organisierte Kriminalität
40–41/2013	Arbeiterbewegung
42–43/2013	Geschichte als Instrument
44/2013	Bundeswehr
45–46/2013	Attentate
47/2013	Europas Grenzen
48–49/2013	Bundestagswahl 2013
50–51/2013	BRICS
52/2013	Monster

Herausgegeben von
der Bundeszentrale
für politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn



Redaktion

Dr. Asiye Öztürk
Johannes Piepenbrink
Anne Seibring
Sarah Laukamp (Volontärin)
An der Erstellung des Registers wirkte
Jenny Rademann als Praktikantin mit.

Telefon: (02 28) 9 95 15-0
www.bpb.de/apuz
apuz@bpb.de

Druck

Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH
Kurahessenstraße 4–6
64546 Mörfelden-Walldorf

Satz

le-tex publishing services GmbH
Weißensefelder Straße 84
04229 Leipzig

Abonnementservice

Aus Politik und Zeitgeschichte wird
mit der Wochenzeitung **Das Parlament**
ausgeliefert.

Jahresabonnement 25,80 Euro; für Schüle-
rinnen und Schüler, Studierende, Auszubil-
dende (Nachweis erforderlich) 13,80 Euro.
Im Ausland zzgl. Versandkosten.

Frankfurter Societäts-Medien GmbH
Vertriebsabteilung **Das Parlament**
Frankenallee 71–81
60327 Frankfurt am Main
Telefon (069) 7501 4253
Telefax (069) 7501 4502
parlament@fs-medien.de

Nachbestellungen

Publikationsversand der Bundeszentrale
für politische Bildung/bpb
Postfach 501055
18155 Rostock
Telefax: (038204) 66273
bestellungen@shop.bpb.de
Nachbestellungen werden bis 20 kg mit
4,60 Euro berechnet.

Die Veröffentlichungen
in **Aus Politik und Zeitgeschichte**
stellen keine Meinungsäußerung
der Herausgeberin dar; sie dienen
der Unterrichtung und Urteilsbildung.

ISSN 0479-611 X

I. Alphabetisches Sachregister	Seite	3–17
II. Alphabetisches Autor/innenregister	Seite	18–21
III. Chronologisches Register	Seite	22–28

Die fett gedruckte Ziffer bezeichnet die jeweilige Ausgabe, die magere Ziffer verweist auf den Beginn des Beitrags.

I. Alphabetisches Sachregister

Afghanistan		Anmerkungen zur Diskussion über Altersarmut (Axel Börsch-Supan/ Martin Gasche/Bettina Lamla)	(4–5, 23)
Afghanistan: Aus Fehlern lernen (Alfred Kraft)	(37, 38)	Anpassung des Pflegesektors zur Versorgung älterer Menschen (Michael Isfort)	(4–5, 29)
Operation Heimkehr. Vier Porträts (Sabine Würich/Ulrike Scheffer)	(44, 3)	Demenz: Wir brauchen eine andere Perspektive! (Reimer Gronemeyer)	(4–5, 36)
„Generation Einsatz“ (Anja Seiffert)	(44, 11)	Selbstorganisation und Selbsthilfe älterer Migranten (Monika Alisch/Michael May)	(4–5, 40)
Totgeschwiegen? Deutschland und die Gefallenen des Afghanistan-Einsatzes (Kaare Dahl Martinsen)	(44, 17)	Bevölkerungsentwicklung in Deutschland und weltweit (Susanne Schmid)	(4–5, 46)
Antisemitismus		Sexualität im Alter (Beate Schultz-Zehden)	(4–5, 53)
„Christlich-jüdische Leitkultur“? Fallstricke bei der Bildungsarbeit gegen Antisemitismus (Marcus Meier)	(13–14, 57)	Ältere – Taktgeber in der alternden Gesellschaft? (Bettina Munimus)	(4–5, 57)
Lassen sich Werk und Künstler trennen? (Martin Geck)	(21–23, 3)	Wirkungen steuerlicher Förderung im Bereich der Altersvorsorge (Ulrike Spangenberg)	(10–11, 26)
Richard Wagners Antisemitismus (Dieter Borchmeyer)	(21–23, 23)	Arbeit	
Alternde Gesellschaft		Gegenwart des Unbehagens. Gefühle und Globalisierung (Benjamin C. Seyd)	(32–33, 20)
Altersbilder im Wandel (Susanne Wurm/Frank Berner/ Clemens Tesch-Römer)	(4–5, 3)	Sonderfall Europa – Skizze einer kleinen Geschichte der Arbeiter- bewegung (Anja Kruke)	(40–41, 3)
Bürgerschaftliches Engagement Hochaltriger (Eric Schmitt)	(4–5, 9)	Das Individuum und die „proletari- sche Kollektivität“: unversöhnliche Gegensätze? (Stefan Berger)	(40–41, 12)
Encore Career: Von der Ausnahme zur Normalität (Henning von Vieregge)	(4–5, 13)		
Handlungsfelder einer zukunfts- gerichteten Alterssozialpolitik (Gerhard Naegele)	(4–5, 18)		

- Arbeiterbewegung und gesellschaftlicher Fortschritt (Detlef Lehnert) (40–41, 20)
- Sozialdemokratische Arbeiterbewegung: zwischen freier Assoziation und moralischem Staat (Max Reinhardt) (40–41, 29)
- Schlägt der Arbeiterbewegung die Stunde? (Matthias Schäfer) (40–41, 36)
- Arbeiterbewegung heute: Wandel der Arbeit – Wandel der Bewegung (Hans-Jürgen Urban) (40–41, 41)
- Deutschland – Einwanderungsland im Herzen Europas (Sven Astheimer) (47, 3)
- Tendenzen der innereuropäischen Migration (Dietrich Thränhardt) (47, 17)
- Arbeiterbewegung** s. Arbeit
- Armut**
- Anmerkungen zur Diskussion über Altersarmut (Axel Börsch-Supan/Martin Gasche/Bettina Lamla) (4–5, 23)
- Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (Stefan Bach) (10–11, 15)
- Die Kluft. Was Deutschland teilt (Julia Friedrichs) (13–14, 7)
- Asylpolitik**
- Deutschlands Grenzen: Tauziehen um das Recht auf Bewegungsfreiheit (Miltiadis Oulios) (47, 8)
- Herausforderungen europäischer Grenzpolitik (Stefan Luft) (47, 13)
- Flüchtlinge an den Grenzen Europas (Franck Düvell) (47, 24)
- Kommunaler Umgang mit Menschen ohne Papiere (Maren Wilmes) (47, 33)
- Von Schengen nach Lampedusa, Ceuta und Piräus: Grenzpolitiken der Europäischen Union (Bernd Kasperek) (47, 39)
- Attentate**
- Attentate in der Weltgeschichte: Was haben sie bewirkt? (Michael Sommer) (45–46, 3)
- Entweder/Oder: Ein Nachspiel zur Opferung von Jitzchak Rabin (Natan Sznajder) (45–46, 10)
22. November 1963: Ein Tag, der die Welt veränderte? (Alan Posener) (45–46, 16)
28. Juni 1914: Beginn des Ersten Weltkrieges? (Susanne Brandt) (45–46, 23)
- Macht der Bilder – Attentate als Medienereignis (Charlotte Klonk) (45–46, 30)
- „Zwitterhafte Wesen ... aus der Hölle gespien“ oder: Wer sind Attentäter(innen)? (Sylvia Schraut) (45–46, 39)
- Außenpolitik** s. Internationale Politik
- Bildung**
- Plädoyer für ein gerechtes Gemeinwesen Europa (Oskar Negt) (6–7, 17)
- „Christlich-jüdische Leitkultur“? Fallstricke bei der Bildungsarbeit gegen Antisemitismus (Marcus Meier) (13–14, 57)
- Zurück zu den Quellen? Plädoyer für die Narrationsprüfung (Bodo von Borries) (42–43, 12)
- Bundeswehr und Friedensbildung (Uli Jäger) (44, 30)
- Brasilien**
- Brasilien: Sozialer Fortschritt, demokratische Unruhe und internationaler Gestaltungsanspruch (Yesko Quiroga Stöllger) (50–51, 19)
- Außenpolitik und gesellschaftliche Entwicklung in Südafrika und Brasilien (Britta Rennkamp) (50–51, 41)
- BRICS** s. Internationale Politik
- Bulgarien**
- Rumänien und Bulgarien: Hoffen auf Europa (Silviu Mihai) (6–7, 42)
- Bundestagswahl**
- Regierungsbilanz: Politikwechsel und Krisenentscheidungen (Karl-Rudolf Korte/Niko Switek) (48–49, 3)
- Angela Merkels Sieg in der Mitte (Matthias Jung/Yvonne Schroth/Andrea Wolf) (48–49, 9)
- Strategie zählt. Die Bundestagswahl 2013 (Ralf Tils/Joachim Raschke) (48–49, 20)

Paradoxie gesellschaftlicher Revolutionen. Wie Grüne und Piraten den Zeitgeist verloren (Saskia Richter)	(48–49, 28)	Das Web als Spiegel und Bühne: Selbstdarstellung im Internet (Sarah Mönkeberg)	(15–16, 25)
Bundestagswahl 2013 im Netz (Kathrin Voss)	(48–49, 34)	Sousveillance: Wie umgehen mit der Bilderflut? (Matthias M. Becker)	(15–16, 31)
Wahlbeteiligung und Nichtwähler (Armin Schäfer)	(48–49, 39)	Journalisten im Netz: Anonyme Schwärme und andere Herausforderungen (Max Ruppert)	(15–16, 36)
„Koalitionspolitik“ vor und nach der Bundestagswahl 2013 (Frank Decker/Eckhard Jesse)	(48–49, 47)	Hat der Staat eine eigene Privatsphäre? (Peter Schaar)	(15–16, 41)

Bundeswehr

Operation Heimkehr. Vier Porträts (Sabine Würich/Ulrike Scheffer)	(44, 3)
„Generation Einsatz“ (Anja Seiffert)	(44, 11)
Totgeschwiegen? Deutschland und die Gefallenen des Afghanistan-Einsatzes (Kaare Dahl Martinsen)	(44, 17)
Bundeswehr und Gesellschaft (Armin Wagner/Heiko Biehl)	(44, 23)
Bundeswehr und Friedensbildung (Uli Jäger)	(44, 30)
Wer dient Deutschland? Motive und Erwartungen der ersten Freiwillig Wehrdienstleistenden (Rabea Haß)	(44, 35)
Homo militaris – Gestalt institutionalisierter Gewalt (Ulrich vom Hagen)	(44, 42)
„Neuaustrichtung“ ohne Regierungskunst (Klaus Naumann)	(44, 48)

China

Indien, China und die drei K (Herbert Wulf)	(37, 9)
China: Aus den BRICS herausgewachsen? (Daniel Krahl)	(50–51, 36)

Datenschutz

Von Daten und Macht (Frank Rieger)	(15–16, 3)
Durchleuchtung ist selektiv: Transparenz und Radiologie (Patrick Kilian)	(15–16, 8)
Computerisierung und Privatheit – Historische Perspektiven (Marcel Berlinghoff)	(15–16, 14)
Privatheit und Öffentlichkeit im digitalen Raum: Konflikt um die Reichweite sozialer Normen (Jens Crueger)	(15–16, 20)

DDR

Abseits der Bundesliga? Zur Aufarbeitung des DDR-Fußballs (Jutta Braun)	(27–28, 41)
„Aufarbeitung der SED-Diktatur“ – heute so wie gestern? (Klaus Christoph)	(42–43, 27)

Demografischer Wandel s. Alternde Gesellschaft

Demokratie

Zwischen Haushalts- und Legitimationsdefizit: Zur Zukunft der europäischen Demokratie (Ulrike Guérot)	(6–7, 3)
Legitimation durch interparlamentarische Zusammenarbeit? (Annegret Eppler)	(6–7, 30)
Politik der Gefühle. Zur Rolle von Emotionen in der Demokratie (Gary S. Schaal/Felix Heidenreich)	(32–33, 3)
Institutionelle Rahmenbedingungen moralpolitischer Steuerung (Stephan Heichel/Christoph Knill)	(34–36, 57)
Wahlbeteiligung und Nichtwähler (Armin Schäfer)	(48–49, 39)

Deradikalisierung s. Extremismus

Emotionen

Richard Wagner als politisches und emotionales Problem (Sven Oliver Müller)	(21–23, 16)
Religiosität und Sinnsuche in modernen Gesellschaften (Geert Hendrich)	(24, 20)

Politik der Gefühle. Zur Rolle von Emotionen in der Demokratie (Gary S. Schaal/Felix Heidenreich) (32–33, 3)

Vergangene Gefühle. Emotionen als historische Quellen (Jan Plamper) (32–33, 12)

Gegenwart des Unbehagens. Gefühle und Globalisierung (Benjamin C. Seyd) (32–33, 20)

Angstunternehmer. Zur Karriere eines amerikanischen Rollenmodells (Bernd Greiner) (32–33, 27)

War Sells, But Who's Buying? Zur Emotionalisierung durch Kriegsdarstellungen in den Medien (Jan Süselbeck) (32–33, 34)

Guter Neid, schlechter Neid? Von der „Neidkultur“ zu Kulturen des Neides (Christian von Scheve/Thomas Stodulka/Julia Schmidt) (32–33, 41)

Erinnerungskultur

Erinnerungskultur und -politik in Kroatien (Ljiljana Radonic) (17, 29)

Geschichtskonstruktion zwischen Wissenschaft und Populärkultur (Thomas Großbölting) (42–43, 19)

Trauerimperativ: Jugendliche und ihr Umgang mit dem Holocaust(-Denkmal) (Marion Klein) (42–43, 41)

Erster Weltkrieg

Schlaglichter aus dem Jahr 1913 (Florian Illies) (12, 3)

Europa am Abgrund? Großmächte zwischen Krisendiplomatie und Aufrüstung (Michael Epkenhans) (12, 9)

1913 als Kriegsjahr: Südosteuropa und die Balkankriege (Björn Opfer-Klinger) (12, 15)

Bedingt kriegsbereit. Kriegserwartungen in Europa vor 1914 (Christoph Nübel) (12, 22)

Die Vereinigten Staaten vor 1914 (Robert W. Cherny) (12, 28)

„Tangomanie“. Die erste Tanzwelle (Bernd Polster) (12, 34)

28. Juni 1914: Beginn des Ersten Weltkrieges? (Susanne Brandt) (45–46, 23)

Europa

Getriebewechsel im europäischen Motor: Von „Merkozy“ zu „Merkollande“? (Wolfram Hilz) (1–3, 23)

Deutschland und Frankreich und die Krise im Euro-Raum (Daniela Schwarzer) (1–3, 30)

Hat der deutsch-französische Bilateralismus Zukunft? (Claire Demesmay) (1–3, 37)

Europa im Kleinen: Grenzüberschreitende Kooperation am Beispiel Lothringen (Gregory Dufour) (1–3, 43)

Zwischen Haushalts- und Legitimationsdefizit: Zur Zukunft der europäischen Demokratie (Ulrike Guérot) (6–7, 3)

Halbe Hegemonie: Das deutsche Dilemma (Dominik Geppert) (6–7, 11)

Plädoyer für ein gerechtes Gemeinwesen Europa (Oskar Negt) (6–7, 17)

Europa in der Welt: Ansätze, Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Außenpolitik (Werner Link) (6–7, 23)

Legitimation durch interparlamentarische Zusammenarbeit? (Annegret Eppler) (6–7, 30)

Zentrum und Peripherie in Europa aus historischer Perspektive (Hans-Heinrich Nolte) (6–7, 36)

Rumänien und Bulgarien: Hoffen auf Europa (Silviu Mihai) (6–7, 42)

Europa am Abgrund? Großmächte zwischen Krisendiplomatie und Aufrüstung (Michael Epkenhans) (12, 9)

1913 als Kriegsjahr: Südosteuropa und die Balkankriege (Björn Opfer-Klinger) (12, 15)

Bedingt kriegsbereit. Kriegserwartungen in Europa vor 1914 (Christoph Nübel) (12, 22)

Kroatiens Weg in die EU (Siniša Kušić) (17, 8)

Wagner und Verdi – Nationalkomponisten oder Europäer? (Eberhard Straub) (21–23, 30)

Zum Verhältnis von Religion und Politik in Europa (Anja Hennig) (24, 43)

Sonderfall Europa – Skizze einer kleinen Geschichte der Arbeiterbewegung (Anja Kruke) (40–41, 3)

Vom Nutzen und Nachteil europäischer Geschichtsbilder (Marcel Siepmann)	(42–43, 34)	Die Meistererzählung von der deutsch-französischen „Versöhnung“ (Corine Defrance)	(1–3, 16)
Deutschland – Einwanderungsland im Herzen Europas (Sven Astheimer)	(47, 3)	Getriebewechsel im europäischen Motor: Von „Merkozy“ zu „Merkollande“? (Wolfram Hilz)	(1–3, 23)
Deutschlands Grenzen: Tauziehen um das Recht auf Bewegungsfreiheit (Miltiadis Oulios)	(47, 8)	Deutschland und Frankreich und die Krise im Euro-Raum (Daniela Schwarzer)	(1–3, 30)
Herausforderungen europäischer Grenzpolitik (Stefan Luft)	(47, 13)	Hat der deutsch-französische Bilatera- lismus Zukunft? (Claire Demesmay)	(1–3, 37)
Tendenzen der innereuropäischen Migration (Dietrich Thränhardt)	(47, 17)	Europa im Kleinen: Grenzüber- schreitende Kooperation am Beispiel Lothringen (Gregory Dufour)	(1–3, 43)
Flüchtlinge an den Grenzen Europas (Franck Düvell)	(47, 24)	Ein kritischer Zwischenruf zur deutsch-französischen Kulturpolitik (Ansbert Baumann)	(1–3, 48)
Anmerkungen zur Willkommens- kultur (Noemi Carrel)	(47, 30)		
Kommunaler Umgang mit Menschen ohne Papiere (Maren Wilmes)	(47, 33)	Frauen s. Gender	
Von Schengen nach Lampedusa, Ceuta und Piräus: Grenzpolitiken der Europä- ischen Union (Bernd Kasperek)	(47, 39)	Freiheit s. Werte	

Extremismus

Radikalisierung, Deradikalisierung und Extremismus (Peter Neumann)	(29–31, 3)
Radikalisierung – Eine soziologi- sche Perspektive (Roland Eckert)	(29–31, 11)
Jihadistische Radikalisierung im Internet und mögliche Gegenmaß- nahmen (Guido Steinberg)	(29–31, 17)
Deradikalisierung durch gezielte Interventionen (Lorenzo Vidino)	(29–31, 25)
Der lange Abschied von Hass und Gewalt (Judy Korn/ Harald Weilnböck)	(29–31, 32)
Narrative und Gegen-Narrative im Prozess von Radikalisierung und Deradikalisierung (Ulrich Dovermann)	(29–31, 39)

Frankreich

Zur Bedeutung des Élysée-Vertrags (Ulrich Pfeil)	(1–3, 3)
„Eiserner Kanzler“ und „Grande Nation“. Selbst- und Fremdwahrneh- mungen in den deutsch-französischen Beziehungen (Clemens Klünemann)	(1–3, 9)

Gender

Homophobie im zeitgenössischen Kroatien (Martin Mlinarić)	(17, 41)
Zwischen Diskriminierung und Geschlechtergleichheit: Frauen und Religionen (Birgit Heller)	(24, 35)
„Zwitterhafte Wesen ... aus der Hölle gespien“ oder: Wer sind Attentäter(innen)? (Sylvia Schraut)	(45–46, 39)
Vampire Trouble: Gender, Sexualität und das Monströse (Janina Scholz)	(52, 33)

Gerechtigkeit s. Werte

Geschichtspolitik

Die Meistererzählung von der deutsch-französischen „Versöhnung“ (Corine Defrance)	(1–3, 16)
Kollektive Identität (Bernhard Giesen/Robert Seyfert)	(13–14, 39)
Erinnerungskultur und -politik in Kroatien (Ljiljana Radonic)	(17, 29)
Der schwierige Umgang mit der Geschichte – Transitional Justice in Kroatien (Christian Braun)	(17, 35)

Geschichte als Instrument: Variationen über ein schwieriges Thema (Martin Sabrow)	(42–43, 3)	Indiens BRICS-Politik: Unentschlossen im Club (Tobias Debiel/Herbert Wulf)	(50–51, 30)
Geschichtskonstruktion zwischen Wissenschaft und Populärkultur (Thomas Großbölting)	(42–43, 19)	Internationale Politik	
„Aufarbeitung der SED-Diktatur“ – heute so wie gestern? (Klaus Christoph)	(42–43, 27)	Europa in der Welt: Ansätze, Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Außenpolitik (Werner Link)	(6–7, 23)
Vom Nutzen und Nachteil europäischer Geschichtsbilder (Marcel Siepmann)	(42–43, 34)	Syrien: ziviler Protest, Aufstand, Bürgerkrieg und Zukunftsaussichten (Muriel Asseburg)	(8, 11)
Trauerimperativ: Jugendliche und ihr Umgang mit dem Holocaust(-Denkmal) (Marion Klein)	(42–43, 41)	Der Syrien-Konflikt: Internationale Akteure, Interessen, Konfliktlinien (Kinan Jaeger/Rolf Tophoven)	(8, 23)
Gesellschaftlicher Zusammenhalt		Schutzverantwortung als neues Machtinstrument? (Siddharth Mallavarapu)	(37, 3)
Was hält die Gesellschaft zusammen? Ein Blick zurück nach vorn (Volker Kronenberg)	(13–14, 3)	Sicherheitsrat der Vereinten Nationen – alles nur Rhetorik? (Holger Niemann)	(37, 4)
Die Kluft. Was Deutschland teilt (Julia Friedrichs)	(13–14, 7)	Internationale Ordnung: Suche nach Alternativen? (Abou Jeng)	(37, 5)
Religion und freiheitlich säkularer Staat (Detmar Doering)	(13–14, 11)	Aufarbeiten politischer Gewalt – Beispiel Kenia (Stephen Brown)	(37, 7)
In guter Gesellschaft? Wandel in den Randzonen des Sozialen (Silke van Dyk)	(13–14, 14)	Internationale Politik des kulturellen Eigentums (Sarah van Beurden)	(37, 8)
Kosmopolitische Solidarität (Serhat Karakayali)	(13–14, 21)	Indien, China und die drei K (Herbert Wulf)	(37, 9)
Demokratische Migrationsgesellschaft: Zusammenleben neu aushandeln (Brigitte Hasenjürgen)	(13–14, 27)	Hunger und globale Sicherheit (Margret Thalwitz)	(37, 10)
„Deutsche Mythen“ und ihre Wirkung (Heidi Hein-Kircher)	(13–14, 33)	Schutzverantwortung und humanitäre Intervention (Peter Rudolf)	(37, 12)
Kollektive Identität (Bernhard Giesen/Robert Seyfert)	(13–14, 39)	Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen in der internationalen Sicherheitsarchitektur (Eva Schmitt)	(37, 18)
Kohäsion? Integration? Inklusion? Formen und Sphären gesellschaftlicher (Ein-)Bindung (Kurt Möller)	(13–14, 44)	Konfliktbewältigung und Umgang mit fragilen Staaten (Stephan Klingebiel)	(37, 23)
(Spät-)Aussiedler in Deutschland (Alfred Eisfeld)	(13–14, 51)	Schaffen Waffen Frieden und Stabilität? (Marc von Boemcken/Jan Grebe)	(37, 28)
„Christlich-jüdische Leitkultur“? Fallstricke bei der Bildungsarbeit gegen Antisemitismus (Marcus Meier)	(13–14, 57)	Verbreitung von unbemannten Flugzeugen für den militärischen Gebrauch (Ulrike Esther Franke)	(37, 33)
Indien		Afghanistan: Aus Fehlern lernen (Alfred Kraft)	(37, 38)
Indien, China und die drei K (Herbert Wulf)	(37, 9)	Der Nahe Osten vor einem „Kurdischen Frühling“? (Burak Çopur)	(37, 44)
		Reflexive Sicherheitspolitik als anti-hegemoniales Rezept: Deutschlands Sicherheit und seine gewandelte Strategie (Gunther Hellmann)	(37, 49)

BRICS: Realität oder Rhetorik? (Miriam Prys)	(50–51, 3)	„Die große Menschheitsrevolution“. Wagners politisch-ästhetische Utopie und ihre Interpretation (Udo Bermbach)	(21–23, 8)
BRICS: Hoffnung auf eine gerechte Weltordnung (Siddharth Mallavarapu)	(50–51, 9)	Richard Wagner als politisches und emotionales Problem (Sven Oliver Müller)	(21–23, 16)
Deutschland, Europa und der Auf- stieg der neuen Gestaltungsmächte (Heinrich Krefz)	(50–51, 13)	Wagner und Verdi – National- komponisten oder Europäer? (Eberhard Straub)	(21–23, 30)
Brasilien: Sozialer Fortschritt, demokratische Unruhe und inter- nationaler Gestaltungsanspruch (Yesko Quiroga Stöllger)	(50–51, 19)	Wagner-User: Aneignungen und Weiterführungen (Anno Mungen)	(21–23, 36)
Russland und seine Rolle in den BRICS (Claudia Crawford/ Johann C. Fuhrmann)	(50–51, 24)	Eigenständigkeit und Engagement. Zu den politischen Dimensionen von Musik (Hanns-Werner Heister)	(21–23, 42)
Indiens BRICS-Politik: Unentschlossen im Club (Tobias Debiel/Herbert Wulf)	(50–51, 30)	Vom „Proletensport“ zum „Kulturgut“ (Gunter Gebauer)	(27–28, 8)
China: Aus den BRICS heraus- gewachsen? (Daniel Krahl)	(50–51, 36)	Organisierte Fanszenen: Zwischen empfundener Enteignung und Self- Empowerment (Gerd Dembowski)	(27–28, 35)
Außenpolitik und gesellschaftliche Entwicklung in Südafrika und Brasilien (Britta Rennkamp)	(50–51, 41)	Geschichtskonstruktion zwischen Wissenschaft und Populärkultur (Thomas Großbölting)	(42–43, 19)
Iran		„Die ganze scheußliche Kreatur“: Monster in der modernen Literatur und im Film (Sabine Kyora)	(52, 26)
Syrien, Iran, Hisbollah, Hamas: Bröckelt die Achse? (Markus Bickel)	(8, 30)	Vampire Trouble: Gender, Sexualität und das Monströse (Janina Scholz)	(52, 33)
Israel		Kriminalität	
Entweder/Oder: Ein Nachspiel zur Opferung von Jitzchak Rabin (Natan Sznajder)	(45–46, 10)	Menschenhandel zur sexuellen Aus- beutung in Deutschland (Heike Rabe)	(9, 15)
Kenia		Was ist „Organisierte Kriminalität“? (Klaus von Lampe)	(38–39, 3)
Aufarbeiten politischer Gewalt – Beispiel Kenia (Stephen Brown)	(37, 7)	Strategien zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität – Bei- spiel Strafrecht (Michael Kilchling)	(38–39, 9)
Kirche s. Religion		Transnationale Organisierte Kriminalität (Thomas Jäger)	(38–39, 15)
Kultur		Finanzindustrie oder Organisierte Kriminalität? (Wolfgang Hetzer)	(38–39, 22)
Ein kritischer Zwischenruf zur deutsch-französischen Kulturpolitik (Ansbert Baumann)	(1–3, 48)	Cybercrime: Lukratives Geschäft für die Organisierte Kriminalität (Arne Schönbohm)	(38–39, 28)
Schlaglichter aus dem Jahr 1913 (Florian Illies)	(12, 3)	Frauen in den italienischen Mafias (Alessandra Dino)	(38–39, 34)
„Tangomanie“. Die erste Tanzwelle (Bernd Polster)	(12, 34)	Living in the Moral Never Never Land – Organisiertes Verbrechen in Film und Serie (Tanja Weber)	(38–39, 40)
Lassen sich Werk und Künstler trennen? (Martin Geck)	(21–23, 3)		

Kroatien		War Sells, But Who's Buying? Zur Emotionalisierung durch Kriegsdarstellungen in den Medien (Jan Süselbeck)	(17, 3) (17, 8) (17, 15) (17, 22) (17, 29) (17, 35) (17, 41)	(32–33, 34) (38–39, 28) (38–39, 40) (45–46, 30) (48–49, 34) (52, 40)
Im Schneesturm (Edo Popović)	(17, 3)			
Kroatiens Weg in die EU (Siniša Kušić)	(17, 8)			
Ein kurzer Gang durch die Geschichte Kroatiens (Ludwig Steindorff)	(17, 15)	Cybercrime: Lukratives Geschäft für die Organisierte Kriminalität (Arne Schönbohm)		(38–39, 28)
Kroatien und seine Nachbarn (Marie-Janine Calic)	(17, 22)	Living in the Moral Never Never Land – Organisiertes Verbrechen in Film und Serie (Tanja Weber)		(38–39, 40)
Erinnerungskultur und -politik in Kroatien (Ljiljana Radonic)	(17, 29)	Macht der Bilder – Attentate als Medienereignis (Charlotte Klonk)		(45–46, 30)
Der schwierige Umgang mit der Geschichte – Transitional Justice in Kroatien (Christian Braun)	(17, 35)	Bundestagswahl 2013 im Netz (Kathrin Voss)		(48–49, 34)
Homophobie im zeitgenössischen Kroatien (Martin Mlinarić)	(17, 41)	Das Medium ist das Monster (Matthias Burchardt)		(52, 40)
Libanon		Menschenhandel s. Kriminalität		
Syrien, Iran, Hisbollah, Hamas: Bröckelt die Achse? (Markus Bickel)	(8, 30)			
Libyen		Migration		
War Sells, But Who's Buying? Zur Emotionalisierung durch Kriegsdarstellungen in den Medien (Jan Süselbeck)	(32–33, 34)	Selbstorganisation und Selbsthilfe älterer Migranten (Monika Alisch/Michael May)		(4–5, 40)
Mafia s. Kriminalität		Demokratische Migrations- gesellschaft: Zusammenleben neu aushandeln (Brigitte Hasenjürgen)		(13–14, 27)
Medien		Kohäsion? Integration? Inklusion? Formen und Sphären gesellschaft- licher (Ein-)Bindung (Kurt Möller)		(13–14, 44)
Männer, die auf Leichen starren. Wie unser Bild vom Krieg in Syrien entsteht (Daniel Gerlach/Nils Metzger)	(8, 3)	(Spät-)Aussiedler in Deutschland (Alfred Eisfeld)		(13–14, 51)
Das Web als Spiegel und Bühne: Selbstdarstellung im Internet (Sarah Mönkeberg)	(15–16, 25)	Deutschland – Einwanderungsland im Herzen Europas (Sven Astheimer)		(47, 3)
Sousveillance: Wie umgehen mit der Bilderflut? (Matthias M. Becker)	(15–16, 31)	Deutschlands Grenzen: Tauziehen um das Recht auf Bewegungsfreiheit (Miltiadis Oulios)		(47, 8)
Journalisten im Netz: Anonyme Schwärme und andere Herausforde- rungen (Max Ruppert)	(15–16, 36)	Herausforderungen europäischer Grenzpolitik (Stefan Luft)		(47, 13)
Wissen und Wissenschaft unter digi- talen Vorzeichen (Daniela Pscheida)	(18–20, 16)	Tendenzen der innereuropäischen Migration (Dietrich Thränhardt)		(47, 17)
Religionskritik und -offenheit in den Medien (Christoph Strack)	(24, 58)	Flüchtlinge an den Grenzen Europas (Franck Düvell)		(47, 24)
Jihadistische Radikalisierung im Internet und mögliche Gegenmaß- nahmen (Guido Steinberg)	(29–31, 17)	Anmerkungen zur Willkommens- kultur (Noemi Carrel)		(47, 30)
		Kommunaler Umgang mit Menschen ohne Papiere (Maren Wilmes)		(47, 33)

Von Schengen nach Lampedusa, Ceuta und Piräus: Grenzpolitiken der Europäischen Union (Bernd Kasperek)	(47, 39)	Angela Merkels Sieg in der Mitte (Matthias Jung/Yvonne Schroth/Andrea Wolf)	(48–49, 9)
Monster		Strategie zählt. Die Bundestagswahl 2013 (Ralf Tils/Joachim Raschke)	(48–49, 20)
Die Anormalen (Michel Foucault)	(52, 3)	Paradoxie gesellschaftlicher Revolutionen. Wie Grüne und Piraten den Zeitgeist verloren (Saskia Richter)	(48–49, 28)
Monströsität, „das große Modell aller kleinen Abweichungen“ (Rolf Parr)	(52, 7)	„Koalitionspolitik“ vor und nach der Bundestagswahl 2013 (Frank Decker/Eckhard Jesse)	(48–49, 47)
Monster: Eine Einführung (Monika Schmitz-Emans)	(52, 11)		
Monströse Körper. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf historische Deutungsmuster (Birgit Stammberger)	(52, 18)	Partizipation s. Demokratie	
„Die ganze scheußliche Kreatur“: Monster in der modernen Literatur und im Film (Sabine Kyora)	(52, 26)	Politische Bildung s. Bildung	
Vampire Trouble: Gender, Sexualität und das Monströse (Janina Scholz)	(52, 33)	Privatsphäre s. Datenschutz	
Das Medium ist das Monster (Matthias Burchardt)	(52, 40)	Prostitution	
Nationalsozialismus		„Wir wollen den Frauen Unterstützung geben.“ Ein Gespräch (Sabine Reichert/Anne Rossenbach)	(9, 3)
„Die große Menschheitsrevolution“. Wagners politisch-ästhetische Utopie und ihre Interpretation (Udo Bernbach)	(21–23, 8)	Zehn Jahre Prostitutionsgesetz und die Kontroverse um die Auswirkungen (Barbara Kavemann/Elfriede Steffan)	(9, 9)
Vergangenheit verjährt nicht. Über Wiedergutmachung (Tobias Winstel)	(25–26, 3)	Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung in Deutschland (Heike Rabe)	(9, 15)
„Nürnberg“ in Vergangenheit und Gegenwart (Henrike Zentgraf)	(25–26, 8)	Prostitution – Das „älteste Gewerbe der Welt“? (Romina Schmitter)	(9, 22)
Wiedergutmachung in Deutschland 1945–1990. Ein Überblick (Hans Günter Hockerts)	(25–26, 15)	Deutschland – Schweden: Unterschiedliche ideologische Hintergründe in der Prostitutionsgesetzgebung (Susanne Dodillet)	(9, 29)
Die Globalisierung der Wiedergutmachung (José Brunner/Constantin Goschler/Norbert Frei)	(25–26, 23)	Westliche Konzepte von Prostitution in Afrika (Diana Carolina Triviño Cely)	(9, 34)
Trauerimperativ: Jugendliche und ihr Umgang mit dem Holocaust(-Denkmal) (Marion Klein)	(42–43, 41)	Motive der männlichen Nachfrage nach käuflichem Sex (Udo Gerheim)	(9, 40)
Parlamentarismus s. Demokratie		Religion	
Parteien		Religion und freiheitlich säkularer Staat (Detmar Doering)	(13–14, 11)
Ältere – Taktgeber in der alternden Gesellschaft? (Bettina Munimus)	(4–5, 57)	Gegen Gott (Robert Misik)	(24, 3)
Regierungsbilanz: Politikwechsel und Krisenentscheidungen (Karl-Rudolf Korte/Niko Switek)	(48–49, 3)	Für differenzsensible Religionskulturen! (Nikolaus Schneider)	(24, 6)
		Glaube und Legitimität in liberalen Demokratien (Wilfried Hinsch)	(24, 10)
		Fallstricke der Säkularisierung (Ariane Sadjed)	(24, 17)

Religiosität und Sinnsuche in modernen Gesellschaften (Geert Hendrich)	(24, 20)	Vampire Trouble: Gender, Sexualität und das Monströse (Janina Scholz)	(52, 33)
Neue Rollen der Religion in modernen Gesellschaften (Rolf Schieder/Hendrik Meyer-Magister)	(24, 28)	Sicherheit	
Zwischen Diskriminierung und Geschlechtergleichheit: Frauen und Religionen (Birgit Heller)	(24, 35)	Angstunternehmer. Zur Karriere eines amerikanischen Rollenmodells (Bernd Greiner)	(32–33, 27)
Individuum und Kirche: Ohne Zutrauen und Vertrauen in die Menschen keine Anziehungskraft! (Sabine Demel)	(24, 40)	Sichere Gesellschaft – Ein unerfüllbares Versprechen? (Bernhard Frevel)	(34–36, 53)
Zum Verhältnis von Religion und Politik in Europa (Anja Hennig)	(24, 43)	Schutzverantwortung als neues Machtinstrument? (Siddharth Mallavarapu)	(37, 3)
Aktuelle Herausforderungen für das Staatskirchenrecht (Stefan Mückl)	(24, 48)	Sicherheitsrat der Vereinten Nationen – alles nur Rhetorik? (Holger Niemann)	(37, 4)
Ist Religion unantastbar? (Frieder Otto Wolf)	(24, 54)	Internationale Ordnung: Suche nach Alternativen? (Abou Jeng)	(37, 5)
Die etwas andere Gretchenfrage (Stephan J. Kramer)	(24, 56)	Aufarbeiten politischer Gewalt – Beispiel Kenia (Stephen Brown)	(37, 7)
Religionskritik und -offenheit in den Medien (Christoph Strack)	(24, 58)	Internationale Politik des kulturellen Eigentums (Sarah van Beurden)	(37, 8)
Von Religionskritik zur Diffamierung (Nilden Vardar)	(24, 61)	Indien, China und die drei K (Herbert Wulf)	(37, 9)
Rumänien		Hunger und globale Sicherheit (Margret Thalwitz)	(37, 10)
Rumänien und Bulgarien: Hoffen auf Europa (Silviu Mihai)	(6–7, 42)	Schutzverantwortung und humanitäre Intervention (Peter Rudolf)	(37, 12)
Russland		Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen in der internationalen Sicherheitsarchitektur (Eva Schmitt)	(37, 18)
Russland und seine Rolle in den BRICS (Claudia Crawford/Johann C. Fuhrmann)	(50–51, 24)	Konfliktbewältigung und Umgang mit fragilen Staaten (Stephan Klingebiel)	(37, 23)
Schulden s. Steuer- und Finanzpolitik		Schaffen Waffen Frieden und Stabilität? (Marc von Boemcken/Jan Grebe)	(37, 28)
Schweden		Verbreitung von unbemannten Flugzeugen für den militärischen Gebrauch (Ulrike Esther Franke)	(37, 33)
Deutschland – Schweden: Unterschiedliche ideologische Hintergründe in der Prostitutionsgesetzgebung (Susanne Dodillet)	(9, 29)	Afghanistan: Aus Fehlern lernen (Alfred Kraft)	(37, 38)
Sexarbeit s. Prostitution		Der Nahe Osten vor einem „Kurdischen Frühling“? (Burak Çopur)	(37, 44)
Sexualität		Reflexive Sicherheitspolitik als anti-hegemoniales Rezept: Deutschlands Sicherheit und seine gewandelte Strategie (Gunther Hellmann)	(37, 49)
Sexualität im Alter (Beate Schultz-Zehden)	(4–5, 53)	Solidarität s. Werte	

Sozialpolitik

Handlungsfelder einer zukunftsgerichteten Alterssozialpolitik (Gerhard Naegele) (4–5, 18)

Anmerkungen zur Diskussion über Altersarmut (Axel Börsch-Supan/Martin Gasche/Bettina Lamla) (4–5, 23)

Anpassung des Pflegesektors zur Versorgung älterer Menschen (Michael Isfort) (4–5, 29)

„Wir wollen den Frauen Unterstützung geben.“ Ein Gespräch (Sabine Reichert/Anne Rossenbach) (9, 3)

Wirkungen steuerlicher Förderung im Bereich der Altersvorsorge (Ulrike Spangenberg) (10–11, 26)

In guter Gesellschaft? Wandel in den Randzonen des Sozialen (Silke van Dyk) (13–14, 14)

Der lange Abschied von Hass und Gewalt (Judy Korn/Harald Weilnböck) (29–31, 32)

Sport

„Es geht nur miteinander.“ Ein Gespräch (Uwe Seeler) (27–28, 3)

Vom „Proletensport“ zum „Kulturgut“ (Gunter Gebauer) (27–28, 8)

Wegmarken aus 50 Jahren Bundesliga (Dietrich Schulze-Marmeling) (27–28, 14)

Die Bundesliga als Objekt wirtschafts- und kulturgeschichtlicher Betrachtungen (Nils Havemann) (27–28, 21)

Wirtschaftsmacht Bundesliga (Henning Vöpel) (27–28, 27)

Organisierte Fanszenen: Zwischen empfundener Enteignung und Self-Empowerment (Gerd Dembowski) (27–28, 35)

Abseits der Bundesliga? Zur Aufarbeitung des DDR-Fußballs (Jutta Braun) (27–28, 41)

Steuer- und Finanzpolitik

Aufstieg und Krise des deutschen Steuerstaats (Hans-Peter Ullmann) (10–11, 3)

(Gerechtigkeits-) Prinzipien des deutschen Steuersystems (Maria Wersig) (10–11, 9)

Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (Stefan Bach) (10–11, 15)

Gesellschaftliche Steuerung durch Steuern (Margit Schratzenstaller) (10–11, 20)

Wirkungen steuerlicher Förderung im Bereich der Altersvorsorge (Ulrike Spangenberg) (10–11, 26)

Finanzausgleich mit Verfallsdatum (Constanze Hacke) (10–11, 31)

Steuergerechtigkeit statt Staatsverschuldung (Joachim Wieland) (10–11, 37)

Steuererhöhungen: Maß des Sozialen und des Rechts (Gregor Kirchhof) (10–11, 41)

Steuern und Handlungsfähigkeit in Deutschland und Europa (Susanne Uhl) (10–11, 46)

Finanzpolitik und langfristiges Wachstum (Ralph Brügelmann) (10–11, 52)

Eckpunkte einer zukunftsfesten Fiskalpolitik (Claus Schäfer) (10–11, 56)

Südafrika

Außenpolitik und gesellschaftliche Entwicklung in Südafrika und Brasilien (Britta Rennkamp) (50–51, 41)

Syrien

Männer, die auf Leichen starren. Wie unser Bild vom Krieg in Syrien entsteht (Daniel Gerlach/Nils Metzger) (8, 3)

Syrien: ziviler Protest, Aufstand, Bürgerkrieg und Zukunftsaussichten (Muriel Asseburg) (8, 11)

Identitäten und Interessen der syrischen Oppositionellen (Huda Zein) (8, 17)

Der Syrien-Konflikt: Internationale Akteure, Interessen, Konfliktlinien (Kinan Jaeger/Rolf Tophoven) (8, 23)

Syrien, Iran, Hisbollah, Hamas: Bröckelt die Achse? (Markus Bickel) (8, 30)

Syrien: Ein historischer Überblick (Katharina Lange) (8, 37)

Staatliche Ordnung und politische Identitäten in Syrien (Christoph Schumann/Andrea Jud) (8, 44)

Gesellschaftliche und sozioökonomische Entwicklung Syriens (Salam Said) (8, 49)

Das politisch-ideologische System Syriens und dessen Zerfall (Carsten Wieland)	(8, 55)	Werte	
War Sells, But Who's Buying? Zur Emotionalisierung durch Kriegsdarstellungen in den Medien (Jan Süselbeck)	(32–33, 34)	Privatheit und Öffentlichkeit im digitalen Raum: Konflikt um die Reichweite sozialer Normen (Jens Crueger)	(15–16, 20)
Der Nahe Osten vor einem „Kurdischen Frühling“? (Burak Çopur)	(37, 44)	Schwierigkeiten heute mit der Rede vom Menschenbild (Ursula Nothelle-Wildfeuer)	(34–36, 3)
Transparenz s. Datenschutz		Sozialdemokratie und Menschenbild (Helga Grebing/Richard Saage)	(34–36, 7)
Tunesien		Menschenbilder der Moderne (Aydın Sürer)	(34–36, 10)
Transitional Justice – das Beispiel Tunesien (Sarah Mersch)	(25–26, 49)	Gibt es noch Werte? (Siegfried Schiele)	(34–36, 15)
USA		Über Freiheit und Gleichheit (Ute Gerhard)	(34–36, 20)
Die Vereinigten Staaten vor 1914 (Robert W. Cherny)	(12, 28)	Freiheit und Gleichheit (Ulrike Ackermann)	(34–36, 24)
Angstunternehmer. Zur Karriere eines amerikanischen Rollenmodells (Bernd Greiner)	(32–33, 27)	Zwergschulen und Energiebürger (Jasper von Altenbockum)	(34–36, 27)
22. November 1963: Ein Tag, der die Welt veränderte? (Alan Posener)	(45–46, 16)	Gerechtigkeit (Tatjana Freytag)	(34–36, 31)
Vereinte Nationen s. Internationale Politik		Die vielen Gesichter der Gerechtigkeit (Michael Borchard)	(34–36, 34)
Richard Wagner		Solidarität als Ideologie (Martin Hartmann)	(34–36, 39)
Lassen sich Werk und Künstler trennen? (Martin Geck)	(21–23, 3)	Solidarität aus freiheitlicher Perspektive (Sascha Tamm)	(34–36, 45)
„Die große Menschheitsrevolution“. Wagners politisch-ästhetische Utopie und ihre Interpretation (Udo Bermbach)	(21–23, 8)	Nachhaltigkeit als politischer Wert (Lothar Probst)	(34–36, 48)
Richard Wagner als politisches und emotionales Problem (Sven Oliver Müller)	(21–23, 16)	Sichere Gesellschaft – Ein unerfüllbares Versprechen? (Bernhard Frevel)	(34–36, 53)
Richard Wagners Antisemitismus (Dieter Borchmeyer)	(21–23, 23)	Institutionelle Rahmenbedingungen moralpolitischer Steuerung (Stephan Heichel/Christoph Knill)	(34–36, 57)
Wagner und Verdi – Nationalkomponisten oder Europäer? (Eberhard Straub)	(21–23, 30)	Wiedergutmachung	
Wagner-User: Aneignungen und Weiterführungen (Anno Mungen)	(21–23, 36)	Vergangenheit verjährt nicht. Über Wiedergutmachung (Tobias Winstel)	(25–26, 3)
Eigenständigkeit und Engagement. Zu den politischen Dimensionen von Musik (Hanns-Werner Heister)	(21–23, 42)	„Nürnberg“ in Vergangenheit und Gegenwart (Henrike Zentgraf)	(25–26, 8)
		Wiedergutmachung in Deutschland 1945–1990. Ein Überblick (Hans Günter Hockerts)	(25–26, 15)
		Die Globalisierung der Wiedergutmachung (José Brunner/Constantin Goschler/Norbert Frei)	(25–26, 23)

Vergangenes Unrecht aufarbeiten. Eine globale Perspektive (Susanne Buckley-Zistel)	(25–26, 31)	Finanzindustrie oder Organisierte Kriminalität? (Wolfgang Hetzer)	(38–39, 22)
Universelle Strafjustiz? (Wolfgang Kaleck)	(25–26, 37)	Wissensgesellschaft	
Entschuldigung und Versöhnung in der internationalen Politik (Christopher Daase)	(25–26, 43)	Wissen und Erkenntnis (Markus Gabriel)	(18–20, 3)
Transitional Justice – das Beispiel Tunesien (Sarah Mersch)	(25–26, 49)	Wissenssoziologie, Wissensgesellschaft und die Transformation der Wissens- kommunikation (Hubert Knoblauch)	(18–20, 9)
Wirtschaft		Wissen und Wissenschaft unter digi- talen Vorzeichen (Daniela Pscheida)	(18–20, 16)
Finanzpolitik und langfristiges Wachstum (Ralph Brügelmann)	(10–11, 52)	Die Geburt der Wissensgesellschaft aus dem Geist des Kalten Krieges (Christiane Bender)	(18–20, 22)
Eckpunkte einer zukunftsfesten Fiskalpolitik (Claus Schäfer)	(10–11, 56)	Leben wir in einer Wissensgesellschaft? (Laura Kajetzke/Anina Engelhardt)	(18–20, 28)
Die Bundesliga als Objekt wirt- schafts- und kulturgeschichtlicher Betrachtungen (Nils Havemann)	(27–28, 21)	Science Center: Wissen als Erlebnis (Rembert Unterstell)	(18–20, 35)
Wirtschaftsmacht Bundesliga (Henning Vöpel)	(27–28, 27)	Soziale Praktiken des Nichtwissens (Peter Wehling)	(18–20, 41)
		Wissen und der Mythos vom Nichtwissen (Nico Stehr)	(18–20, 48)

II. Alphabetisches Autor/-innenregister

Ackermann, Ulrike: 34–36, 24	Borchard, Michael: 34–36, 34
Alisch, Monika: 4–5, 40	Borchmeyer, Dieter: 21–23, 23
von Altenbockum, Jasper: 34–36, 27	von Borries, Bodo: 42–43, 12
Asseburg, Muriel: 8, 11	Börsch-Supan, Axel: 4–5, 23
Astheimer, Sven: 47, 3	Brandt, Susanne: 45–46, 23
Bach, Stefan: 10–11, 15	Braun, Christian: 17, 35
Baumann, Ansbert: 1–3, 48	Brown, Stephen: 37, 7
Becker, Matthias M.: 15–16, 31	Brügelmann, Ralph: 10–11, 52
Bender, Christiane: 18–20, 22	Brunner, José: 25–26, 21
Berger, Stefan: 40–41, 12	Buckley-Zistel, Susanne: 25–26, 31
Berlinghoff, Marcel: 15–16, 14	Burchardt, Matthias: 52, 40
Bermbach, Udo: 21–23, 8	Calic, Marie-Janine: 17, 22
Berner, Frank: 4–5, 3	Carrel, Noemi: 47, 30
van Beurden, Sarah: 37, 8	Cherny, Robert W.: 12, 28
Bickel, Markus: 8, 30	Christoph, Klaus: 42–43, 27
Biehl, Heiko: 44, 23	Çopur, Burak: 37, 38
von Boemcken, Marc: 37, 28	Crawford, Claudia: 50–51, 24
	Crueger, Jens: 15–16, 20

Daase, Christopher: 25–26, 43
 Debiel, Tobias: 50–51, 30
 Decker, Frank: 48–49, 47
 Defrance, Corine: 1–3, 16
 Demel, Sabine: 24, 40
 Demesmay, Claire: 1–3, 37
 Dino, Alessandra: 38–39, 34
 Dodillet, Susanne: 9, 29
 Doering, Detmar: 13–14, 3
 Dufour, Gregory: 1–3, 43
 Düvell, Franck: 47, 24
 van Dyk, Silke: 13–14, 14

 Eisfeld, Alfred: 13–14, 51
 Engelhardt, Anina: 18–20, 28
 Epkenhans, Michael: 12, 9
 Eppler, Annegret: 6–7, 30

 Foucault, Michel: 52, 3
 Franke, Ulrike Esther: 37, 33
 Frei, Norbert: 25–26, 23
 Frevel, Bernhard: 34–36, 53
 Freytag, Tatjana: 34–36, 31
 Friedrichs, Julia: 13–14, 3
 Fuhrmann, Johann C.: 50–51, 24

 Gabriel, Markus: 18–20, 3
 Gasche, Martin: 4–5, 23
 Geck, Martin: 21–23, 3
 Geppert, Dominik: 6–7, 11
 Gerhard, Ute: 34–36, 20
 Gerheim, Udo: 9, 40
 Gerlach, Daniel: 8, 3
 Giesen, Bernhard: 13–14, 39
 Goschler, Constantin: 25–26, 23
 Grebe, Jan: 37, 28
 Grebing, Helga: 34–36, 7
 Greiner, Bernd: 32–33, 27
 Gronemeyer, Reimer: 4–5, 36
 Großbölting, Thomas: 42–43, 19
 Guérot, Ulrike: 6–7, 3

 Hacke, Constanze: 10–11, 31
 vom Hagen, Ulrich: 44, 42
 Hartmann, Martin: 34–36, 39
 Hasenjürgen, Brigitte: 13–14, 27
 Haß, Rabea: 44, 35
 Heichel, Stephan: 34–36, 57
 Heidenreich, Felix: 32–33, 3
 Hein-Kircher, Heidi: 13–14, 33
 Heister, Hanns-Werner: 21–23, 42
 Heller, Birgit: 24, 35
 Hellmann, Gunther: 37, 49
 Hendrich, Geert: 24, 20
 Hennig, Anja: 24, 43
 Hetzer, Wolfgang: 38–39, 22
 Hilz, Wolfram: 1–3, 23
 Hinsch, Wilfried: 24, 10
 Hockerts, Hans Günter: 25–26, 15

 Illies, Florian: 12, 3
 Isfort, Michael: 4–5, 29

 Jaeger, Kinan: 8, 23
 Jäger, Thomas: 38–39, 15
 Jäger, Uli: 44, 30
 Jeng, Abou: 37, 5
 Jesse, Eckhard: 48–49, 47
 Jud, Andrea: 8, 44
 Jung, Matthias: 48–49, 9

 Kajetzke, Laura: 18–20, 28
 Kaleck, Wolfgang: 25–26, 37
 Karakayali, Serhat: 13–14, 21
 Kasperek, Bernd: 47, 39
 Kavemann, Barbara: 9, 9
 Kilchling, Michael: 38–39, 9
 Kilian, Patrick: 15–16, 8
 Kirchhof, Gregor: 10–11, 37
 Klein, Marion: 42–43, 41
 Klingebiel, Stephan: 37, 23
 Klonk, Charlotte: 45–46, 30
 Klünemann, Clemens: 1–3, 9
 Knoblauch, Hubert: 18–20, 9
 Knill, Christoph: 34–36, 57

Korte, Karl-Rudolf: 48–49, 3
Kraft, Alfred: 37, 38
Krahl, Daniel: 50–51, 36
Kramer, Stefan J.: 24, 54
Kreft, Heinrich: 50–51, 13
Kronenberg, Volker: 13–14, 3
Kruke, Anja: 40–41, 3
Kušić, Siniša: 17, 8
Kyora, Sabine: 52, 26

Lamla, Bettina: 4–5, 23
von Lampe, Klaus: 38–39, 3
Lange, Katharina: 8, 37
Lehnert, Detlef: 40–41, 20
Link, Werner: 6–7, 23
Luft, Stefan: 47, 13

Mallavarapu, Siddharth: 37, 3; 50–51, 9
Martinsen, Kaare Dahl: 44, 17
May, Michael: 4–5, 40
Meier, Marcus: 13–14, 57
Mersch, Sarah: 25–26, 49
Metzger, Nils: 8, 3
Meyer-Magister, Hendrik: 24, 28
Mihai, Silviu: 6–7, 42
Misik, Robert: 24, 3
Mlinarić, Martin: 17, 41
Möller, Kurt: 13–14, 44
Mönkeberg, Sarah: 15–16, 25
Mückl, Stefan: 24, 48
Müller, Sven Oliver: 21–23, 16
Mungen, Anno: 21–23, 36
Munimus, Bettina: 4–5, 57

Naegele, Gerhard: 4–5, 18
Naumann, Klaus: 44, 48
Negt, Oskar: 6–7, 17
Niemann, Holger: 37, 4
Nolte, Hans-Heinrich: 6–7, 36
Nothelle-Wildfeuer, Ursula: 34–36, 3
Nübel, Christoph: 12, 22

Opfer-Klinger, Björn: 12, 15
Oulios, Miltiadis: 47, 8

Parr, Rolf: 52, 7
Pfeil, Ulrich: 1–3, 3
Plamper, Jan: 32–33, 12
Polster, Bernd: 12, 34
Popović, Edo: 17, 3
Posener, Alan: 45–46, 16
Probst, Lothar: 34–36, 48
Prys, Miriam: 50–51, 3
Pscheida, Daniela: 18–20, 16

Quiroga Stöllger, Yesko: 50–51, 19

Rabe, Heike: 9, 15
Radonic, Ljiljana: 17, 29
Raschke, Joachim: 48–49, 20
Reichert, Sabine: 9, 3
Reinhardt, Max: 40–41, 29
Rennkamp, Britta: 50–51, 41
Richter, Saskia: 48–49, 28
Rieger, Frank: 15–16, 3
Rossenbach, Anne: 9, 3
Rudolf, Peter: 37, 12
Ruppert, Max: 15–16, 36

Saage, Richard: 34–36, 7
Sabrow, Martin: 42–43, 3
Sadjed, Ariane: 24, 10
Said, Salam: 8, 49
Schaal, Gary S.: 32–33, 3
Schaar, Peter: 15–16, 41
Schäfer, Armin: 48–49, 39
Schäfer, Claus: 10–11, 52
Schäfer, Matthias: 40–41, 36
Scheffer, Ulrike: 44, 3
von Scheve, Christian: 32–33, 41
Schieder, Rolf: 24, 28
Schiele, Siegfried: 34–36, 15
Schmid, Susanne: 4–5, 46
Schmidt, Julia: 32–33, 41
Schmitt, Eric: 4–5, 9
Schmitt, Eva: 37, 18
Schmitter, Romina: 9, 22
Schmitz-Emans, Monika: 52, 11

- Schneider, Nikolaus: 24, 3
 Scholz, Janina: 52, 33
 Schönbohm, Arne: 38–39, 28
 Schratzenstaller, Margit: 10–11, 20
 Schrauth, Sylvia: 45–46, 39
 Schroth, Yvonne: 48–49, 9
 Schultz-Zehden, Beate: 4–5, 53
 Schumann, Christoph: 8, 44
 Schwarzer, Daniela: 1–3, 30
 Seiffert, Anja: 44, 11
 Seyd, Benjamin C.: 32–33, 20
 Seyfert, Robert: 13–14, 39
 Siepmann, Marcel: 42–43, 34
 Sommer, Michael: 45–46, 3
 Spangenberg, Ulrike: 10–11, 26
 Stammlinger, Birgit: 52, 18
 Steffan, Elfriede: 9, 9
 Stehr, Nico: 18–20, 48
 Steindorff, Ludwig: 17, 15
 Stodulka, Thomas: 32–33, 41
 Strack, Christoph: 24, 54
 Straub, Eberhard: 21–23, 30
 Süer, Aydın: 34–36, 10
 Süselbeck, Jan: 32–33, 34
 Switek, Niko: 48–49, 3
 Sznajder, Natan: 45–46, 10
 Tamm, Sascha: 34–36, 45
 Tesch-Römer, Clemens: 4–5, 3
 Thalwitz, Margret: 37, 10
 Thränhardt, Dietrich: 47, 17
 Tils, Ralf: 48–49, 20
 Tophoven, Rolf: 8, 23
 Triviño Cely, Diana Carolina: 9, 34
 Uhl, Susanne: 10–11, 46
 Ullmann, Hans-Peter: 10–11, 3
 Unterstell, Rembert: 18–20, 35
 Urban, Hans-Jürgen: 40–41, 41
 Vardar, Nilden: 24, 54
 von Vieregge, Henning: 4–5, 13
 Voss, Kathrin: 48–49, 34
 Wagner, Armin: 44, 23
 Weber, Tanja: 38–39, 40
 Wehling, Peter: 18–20, 41
 Wersig, Maria: 10–11, 9
 Wieland, Carsten: 8, 55
 Wieland, Joachim: 10–11, 37
 Wilmes, Maren: 47, 33
 Winstel, Tobias: 25–26, 3
 Wolf, Andrea: 48–49, 9
 Wolf, Frieder Otto: 24, 54
 Wulf, Herbert: 37, 9; 50–51, 30
 Würich, Sabine: 44, 3
 Wurm, Susanne: 4–5, 3
 Zein, Huda: 8, 17
 Zentgraf, Henrike: 25–26, 8

III. Chronologisches Register

- | | | | |
|--|-----------|---|-----------|
| Zur Bedeutung des Élysée-Vertrags
(Ulrich Pfeil) | (1–3, 3) | Getriebewechsel im europäischen
Motor: Von „Merkozy“ zu
„Merkollande“? (Wolfram Hilz) | (1–3, 23) |
| „Eiserner Kanzler“ und „Grande Nation“.
Selbst- und Fremdwahrnehmungen
in den deutsch-französischen Beziehun-
gen (Clemens Klünemann) | (1–3, 9) | Deutschland und Frankreich und
die Krise im Euro-Raum
(Daniela Schwarzer) | (1–3, 30) |
| Die Meistererzählung von der
deutsch-französischen „Versöhnung“
(Corine Defrance) | (1–3, 16) | Hat der deutsch-französische
Bilateralismus Zukunft?
(Claire Demesmay) | (1–3, 37) |

Europa im Kleinen: Grenzüberschreitende Kooperation am Beispiel Lothringen (Gregory Dufour)	(1–3, 43)	Zentrum und Peripherie in Europa aus historischer Perspektive (Hans-Heinrich Nolte)	(6–7, 36)
Ein kritischer Zwischenruf zur deutsch-französischen Kulturpolitik (Ansbert Baumann)	(1–3, 48)	Rumänien und Bulgarien: Hoffen auf Europa (Silviu Mihai)	(6–7, 42)
Altersbilder im Wandel (Susanne Wurm/Frank Berner/Clemens Tesch-Römer)	(4–5, 3)	Männer, die auf Leichen starren. Wie unser Bild vom Krieg in Syrien entsteht (Daniel Gerlach/Nils Metzger)	(8, 3)
Bürgerschaftliches Engagement Hochaltriger (Eric Schmitt)	(4–5, 9)	Syrien: ziviler Protest, Aufstand, Bürgerkrieg und Zukunftsaussichten (Muriel Asseburg)	(8, 11)
Encore Career: Von der Ausnahme zur Normalität (Henning von Vieregge)	(4–5, 13)	Identitäten und Interessen der syrischen Oppositionellen (Huda Zein)	(8, 17)
Handlungsfelder einer zukunftsgerichteten Alterssozialpolitik (Gerhard Naegele)	(4–5, 18)	Der Syrien-Konflikt: Internationale Akteure, Interessen, Konfliktlinien (Kinan Jaeger/Rolf Tophoven)	(8, 23)
Anmerkungen zur Diskussion über Altersarmut (Axel Börsch-Supan/Martin Gasche/Bettina Lamla)	(4–5, 23)	Syrien, Iran, Hisbollah, Hamas: Bröckelt die Achse? (Markus Bickel)	(8, 30)
Anpassung des Pflegesektors zur Versorgung älterer Menschen (Michael Isfort)	(4–5, 29)	Syrien: Ein historischer Überblick (Katharina Lange)	(8, 37)
Demenz: Wir brauchen eine andere Perspektive! (Reimer Gronemeyer)	(4–5, 36)	Staatliche Ordnung und politische Identitäten in Syrien (Christoph Schumann/Andrea Jud)	(8, 44)
Selbstorganisation und Selbsthilfe älterer Migranten (Monika Alish/Michael May)	(4–5, 40)	Gesellschaftliche und sozioökonomische Entwicklung Syriens (Salam Said)	(8, 49)
Bevölkerungsentwicklung in Deutschland und weltweit (Susanne Schmid)	(4–5, 46)	Das politisch-ideologische System Syriens und dessen Zerfall (Carsten Wieland)	(8, 55)
Sexualität im Alter (Beate Schultz-Zehden)	(4–5, 53)	„Wir wollen den Frauen Unterstützung geben.“ Ein Gespräch (Sabine Reichert/Anne Rossenbach)	(9, 3)
Ältere – Taktgeber in der alternden Gesellschaft? (Bettina Munimus)	(4–5, 57)	Zehn Jahre Prostitutionsgesetz und die Kontroverse um die Auswirkungen (Barbara Kavemann/Elfriede Steffan)	(9, 9)
Zwischen Haushalts- und Legitimationsdefizit: Zur Zukunft der europäischen Demokratie (Ulrike Guérot)	(6–7, 3)	Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung in Deutschland (Heike Rabe)	(9, 15)
Halbe Hegemonie: Das deutsche Dilemma (Dominik Geppert)	(6–7, 11)	Prostitution – Das „älteste Gewerbe der Welt“? (Romina Schmitter)	(9, 22)
Plädoyer für ein gerechtes Gemeinwesen Europa (Oskar Negt)	(6–7, 17)	Deutschland – Schweden: Unterschiedliche ideologische Hintergründe in der Prostitutionsgesetzgebung (Susanne Dodillet)	(9, 29)
Europa in der Welt: Ansätze, Möglichkeiten und Grenzen einer gemeinsamen Außenpolitik (Werner Link)	(6–7, 23)	Westliche Konzepte von Prostitution in Afrika (Diana Carolina Triviño Cely)	(9, 34)
Legitimation durch interparlamentarische Zusammenarbeit? (Annegret Eppler)	(6–7, 30)	Motive der männlichen Nachfrage nach käuflichem Sex (Udo Gerheim)	(9, 40)

Aufstieg und Krise des deutschen Steuerstaats (Hans-Peter Ullmann)	(10–11, 3)	In guter Gesellschaft? Wandel in den Randzonen des Sozialen (Silke van Dyk)	(13–14, 14)
(Gerechtigkeits-)Prinzipien des deutschen Steuersystems (Maria Wersig)	(10–11, 9)	Kosmopolitische Solidarität (Serhat Karakayali)	(13–14, 21)
Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (Stefan Bach)	(10–11, 15)	Demokratische Migrationsgesellschaft: Zusammenleben neu aushandeln (Brigitte Hasenjürgen)	(13–14, 27)
Gesellschaftliche Steuerung durch Steuern (Margit Schratzenstaller)	(10–11, 20)	„Deutsche Mythen“ und ihre Wirkung (Heidi Hein-Kircher)	(13–14, 33)
Wirkungen steuerlicher Förderung im Bereich der Altersvorsorge (Ulrike Spangenberg)	(10–11, 26)	Kollektive Identität (Bernhard Giesen/Robert Seyfert)	(13–14, 39)
Finanzausgleich mit Verfallsdatum (Constanze Hacke)	(10–11, 31)	Kohäsion? Integration? Inklusion? Formen und Sphären gesellschaftlicher (Ein-)Bindung (Kurt Möller)	(13–14, 44)
Steurgerechtigkeit statt Staatsverschuldung (Joachim Wieland)	(10–11, 37)	(Spät-)Aussiedler in Deutschland (Alfred Eisfeld)	(13–14, 51)
Steuererhöhungen: Maß des Sozialen und des Rechts (Gregor Kirchhof)	(10–11, 41)	„Christlich-jüdische Leitkultur“? Fallstricke bei der Bildungsarbeit gegen Antisemitismus (Marcus Meier)	(13–14, 57)
Steuern und Handlungsfähigkeit in Deutschland und Europa (Susanne Uhl)	(10–11, 46)	Von Daten und Macht (Frank Rieger)	(15–16, 3)
Finanzpolitik und langfristiges Wachstum (Ralph Brügelmann)	(10–11, 52)	Durchleuchtung ist selektiv: Transparenz und Radiologie (Patrick Kilian)	(15–16, 8)
Eckpunkte einer zukunftsfesten Fiskalpolitik (Claus Schäfer)	(10–11, 56)	Computerisierung und Privatheit – Historische Perspektiven (Marcel Berlinghoff)	(15–16, 14)
Schlaglichter aus dem Jahr 1913 (Florian Illies)	(12, 3)	Privatheit und Öffentlichkeit im digitalen Raum: Konflikt um die Reichweite sozialer Normen (Jens Crueger)	(15–16, 20)
Europa am Abgrund? Großmächte zwischen Krisendiplomatie und Aufrüstung (Michael Epkenhans)	(12, 9)	Das Web als Spiegel und Bühne: Selbstdarstellung im Internet (Sarah Mönkeberg)	(15–16, 25)
1913 als Kriegsjahr: Südosteuropa und die Balkankriege (Björn Opfer-Klinger)	(12, 15)	Sousveillance: Wie umgehen mit der Bilderflut? (Matthias M. Becker)	(15–16, 31)
Bedingt kriegsbereit. Kriegserwartungen in Europa vor 1914 (Christoph Nübel)	(12, 22)	Journalisten im Netz: Anonyme Schwärme und andere Herausforderungen (Max Ruppert)	(15–16, 36)
Die Vereinigten Staaten vor 1914 (Robert W. Cherny)	(12, 28)	Hat der Staat eine eigene Privatsphäre? (Peter Schaar)	(15–16, 41)
„Tangomanie“. Die erste Tanzwelle (Bernd Polster)	(12, 34)	Im Schneesturm (Edo Popović)	(17, 3)
Was hält die Gesellschaft zusammen? Ein Blick zurück nach vorn (Volker Kronenberg)	(13–14, 3)	Kroatiens Weg in die EU (Siniša Kušić)	(17, 8)
Die Kluft. Was Deutschland teilt (Julia Friedrichs)	(13–14, 7)	Ein kurzer Gang durch die Geschichte Kroatiens (Ludwig Steindorff)	(17, 15)
Religion und freiheitlich säkularer Staat (Detmar Doering)	(13–14, 11)	Kroatien und seine Nachbarn (Marie-Janine Calic)	(17, 22)

Erinnerungskultur und -politik in Kroatien (Ljiljana Radonic)	(17, 29)	Gegen Gott (Robert Misik)	(24, 3)
Christian Braun Der schwierige Umgang mit der Geschichte – Transitional Justice in Kroatien	(17, 35)	Für differenzsensible Religionskulturen! (Nikolaus Schneider)	(24, 6)
Homophobie im zeitgenössischen Kroatien (Martin Mlinarić)	(17, 41)	Glaube und Legitimität in liberalen Demokratien (Wilfried Hinsch)	(24, 10)
Wissen und Erkenntnis (Markus Gabriel)	(18–20, 3)	Fallstricke der Säkularisierung (Ariane Sadjed)	(24, 17)
Wissenssoziologie, Wissensgesellschaft und die Transformation der Wissenskommunikation (Hubert Knoblauch)	(18–20, 9)	Religiosität und Sinnsuche in modernen Gesellschaften (Geert Hendrich)	(24, 20)
Wissen und Wissenschaft unter digitalen Vorzeichen (Daniela Pscheida)	(18–20, 16)	Neue Rollen der Religion in modernen Gesellschaften (Rolf Schieder/Hendrik Meyer-Magister)	(24, 28)
Die Geburt der Wissensgesellschaft aus dem Geist des Kalten Krieges (Christiane Bender)	(18–20, 22)	Zwischen Diskriminierung und Geschlechtergleichheit: Frauen und Religionen (Birgit Heller)	(24, 35)
Leben wir in einer Wissensgesellschaft? (Laura Kajetzke/Anina Engelhardt)	(18–20, 28)	Individuum und Kirche: Ohne Zutrauen und Vertrauen in die Menschen keine Anziehungskraft! (Sabine Demel)	(24, 40)
Science Center: Wissen als Erlebnis (Rembert Unterstell)	(18–20, 35)	Zum Verhältnis von Religion und Politik in Europa (Anja Hennig)	(24, 43)
Soziale Praktiken des Nichtwissens (Peter Wehling)	(18–20, 41)	Aktuelle Herausforderungen für das Staatskirchenrecht (Stefan Mückl)	(24, 48)
Wissen und der Mythos vom Nichtwissen (Nico Stehr)	(18–20, 48)	Ist Religion unantastbar? (Frieder Otto Wolf)	(24, 54)
Lassen sich Werk und Künstler trennen? (Martin Geck)	(21–23, 3)	Die etwas andere Gretchenfrage (Stephan J. Kramer)	(24, 56)
„Die große Menschheitsrevolution“. Wagners politisch-ästhetische Utopie und ihre Interpretation (Udo Bermbach)	(21–23, 8)	Religionskritik und -offenheit in den Medien (Christoph Strack)	(24, 58)
Richard Wagner als politisches und emotionales Problem (Sven Oliver Müller)	(21–23, 16)	Von Religionskritik zur Diffamierung (Nilden Vardar)	(24, 61)
Richard Wagners Antisemitismus (Dieter Borchmeyer)	(21–23, 23)	Vergangenheit verjährt nicht. Über Wiedergutmachung (Tobias Winstel)	(25–26, 3)
Wagner und Verdi – Nationalkomponisten oder Europäer? (Eberhard Straub)	(21–23, 30)	„Nürnberg“ in Vergangenheit und Gegenwart (Henrike Zentgraf)	(25–26, 8)
Wagner-User: Aneignungen und Weiterführungen (Anno Mungen)	(21–23, 36)	Wiedergutmachung in Deutschland 1945–1990. Ein Überblick (Hans Günter Hockerts)	(25–26, 15)
Eigenständigkeit und Engagement. Zu den politischen Dimensionen von Musik (Hanns-Werner Heister)	(21–23, 42)	Die Globalisierung der Wiedergutmachung (José Brunner/Constantin Goschler/Norbert Frei)	(25–26, 23)
		Vergangenes Unrecht aufarbeiten. Eine globale Perspektive (Susanne Buckley-Zistel)	(25–26, 31)
		Universelle Strafjustiz? (Wolfgang Kaleck)	(25–26, 37)

Entschuldigung und Versöhnung in der internationalen Politik (Christopher Daase)	(25–26, 43)	Angstunternehmer. Zur Karriere eines amerikanischen Rollenmodells (Bernd Greiner)	(32–33, 27)
Transitional Justice – das Beispiel Tunesien (Sarah Mersch)	(25–26, 49)	War Sells, But Who's Buying? Zur Emotionalisierung durch Kriegs- darstellungen in den Medien (Jan Süselbeck)	(32–33, 34)
„Es geht nur miteinander.“ Ein Gespräch (Uwe Seeler)	(27–28, 3)	Guter Neid, schlechter Neid? Von der „Neidkultur“ zu Kulturen des Neides (Christian von Scheve/ Thomas Stodulka/Julia Schmidt)	(32–33, 41)
Vom „Proletensport“ zum „Kulturgut“ (Gunter Gebauer)	(27–28, 8)	Schwierigkeiten heute mit der Rede vom Menschenbild (Ursula Nothelle-Wildfeuer)	(34–36, 3)
Wegmarken aus 50 Jahren Bundes- liga (Dietrich Schulze-Marmeling)	(27–28, 14)	Sozialdemokratie und Menschenbild (Helga Grebing/Richard Saage)	(34–36, 7)
Die Bundesliga als Objekt wirt- schafts- und kulturgeschichtlicher Betrachtungen (Nils Havemann)	(27–28, 21)	Menschenbilder der Moderne (Aydın Sürer)	(34–36, 10)
Wirtschaftsmacht Bundesliga (Henning Vöpel)	(27–28, 27)	Gibt es noch Werte? (Siegfried Schiele)	(34–36, 15)
Organisierte Fanszenen: Zwischen empfundener Enteignung und Self- Empowerment (Gerd Dembowski)	(27–28, 35)	Über Freiheit und Gleichheit (Ute Gerhard)	(34–36, 20)
Abseits der Bundesliga? Zur Aufarbeitung des DDR-Fußballs (Jutta Braun)	(27–28, 41)	Freiheit und Gleichheit (Ulrike Ackermann)	(34–36, 24)
Radikalisierung, Deradikalisierung und Extremismus (Peter Neumann)	(29–31, 3)	Zwergschulen und Energiebürger (Jasper von Altenbockum)	(34–36, 27)
Radikalisierung – Eine soziologi- sche Perspektive (Roland Eckert)	(29–31, 11)	Gerechtigkeit (Tatjana Freytag)	(34–36, 31)
Jihadistische Radikalisierung im Internet und mögliche Gegenmaß- nahmen (Guido Steinberg)	(29–31, 17)	Die vielen Gesichter der Gerechtig- keit (Michael Borchard)	(34–36, 34)
Deradikalisierung durch gezielte Interventionen (Lorenzo Vidino)	(29–31, 25)	Solidarität als Ideologie (Martin Hartmann)	(34–36, 39)
Der lange Abschied von Hass und Gewalt (Judy Korn/ Harald Weilnböck)	(29–31, 32)	Solidarität aus freiheitlicher Perspektive (Sascha Tamm)	(34–36, 45)
Narrative und Gegen-Narrative im Prozess von Radikalisierung und Deradikalisierung (Ulrich Dovermann)	(29–31, 39)	Nachhaltigkeit als politischer Wert (Lothar Probst)	(34–36, 48)
Politik der Gefühle. Zur Rolle von Emotionen in der Demokratie (Gary S. Schaal/Felix Heidenreich)	(32–33, 3)	Sichere Gesellschaft – Ein unerfüllbares Versprechen? (Bernhard Frevel)	(34–36, 53)
Vergangene Gefühle. Emotionen als historische Quellen (Jan Plamper)	(32–33, 12)	Institutionelle Rahmenbedingungen moralpolitischer Steuerung (Stephan Heichel/Christoph Knill)	(34–36, 57)
Gegenwart des Unbehagens. Gefühle und Globalisierung (Benjamin C. Seyd)	(32–33, 20)	Schutzverantwortung als neues Macht- instrument? (Siddharth Mallavarapu)	(37, 3)
		Sicherheitsrat der Vereinten Nationen – alles nur Rhetorik? (Holger Niemann)	(37, 4)
		Internationale Ordnung: Suche nach Alternativen? (Abou Jeng)	(37, 5)

Aufarbeiten politischer Gewalt – Beispiel Kenia (Stephen Brown)	(37, 7)	Sonderfall Europa – Skizze einer kleinen Geschichte der Arbeiter- bewegung (Anja Kruke)	(40–41, 3)
Internationale Politik des kulturellen Eigentums (Sarah van Beurden)	(37, 8)	Das Individuum und die „proletari- sche Kollektivität“: unversöhnliche Gegensätze? (Stefan Berger)	(40–41, 12)
Indien, China und die drei K (Herbert Wulf)	(37, 9)	Arbeiterbewegung und gesellschaft- licher Fortschritt (Detlef Lehnert)	(40–41, 20)
Hunger und globale Sicherheit (Margret Thalwitz)	(37, 10)	Sozialdemokratische Arbeiter- bewegung: zwischen freier Asso- ziation und moralischem Staat (Max Reinhardt)	(40–41, 29)
Schutzverantwortung und humanitäre Intervention (Peter Rudolf)	(37, 12)	Schlägt der Arbeiterbewegung die Stunde? (Matthias Schäfer)	(40–41, 36)
Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen in der internationalen Sicherheitsarchitektur (Eva Schmitt)	(37, 18)	Arbeiterbewegung heute: Wandel der Arbeit – Wandel der Bewegung (Hans-Jürgen Urban)	(40–41, 41)
Konfliktbewältigung und Umgang mit fragilen Staaten (Stephan Klingebiel)	(37, 23)	Geschichte als Instrument: Varia- tionen über ein schwieriges Thema (Martin Sabrow)	(42–43, 3)
Schaffen Waffen Frieden und Stabilität? (Marc von Boemcken/Jan Grebe)	(37, 28)	Zurück zu den Quellen? Plädoyer für die Narrationsprüfung (Bodo von Borries)	(42–43, 12)
Verbreitung von unbemannten Flugzeugen für den militärischen Gebrauch (Ulrike Esther Franke)	(37, 33)	Geschichtskonstruktion zwischen Wissenschaft und Populärkultur (Thomas Großbölting)	(42–43, 19)
Afghanistan: Aus Fehlern lernen (Alfred Kraft)	(37, 38)	„Aufarbeitung der SED-Diktatur“ – heute so wie gestern? (Klaus Christoph)	(42–43, 27)
Der Nahe Osten vor einem „Kurdi- schen Frühling“? (Burak Çopur)	(37, 44)	Vom Nutzen und Nachteil europäischer Geschichtsbilder (Marcel Siepmann)	(42–43, 34)
Reflexive Sicherheitspolitik als anti- hegemoniales Rezept: Deutschlands Sicherheit und seine gewandelte Strategie (Gunther Hellmann)	(37, 49)	Trauerimperativ: Jugendliche und ihr Umgang mit dem Holocaust(-Denkmal) (Marion Klein)	(42–43, 41)
Was ist „Organisierte Kriminalität“? (Klaus von Lampe)	(38–39, 3)	Operation Heimkehr. Vier Porträts (Sabine Würich/Ulrike Scheffer)	(44, 3)
Strategien zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität – Bei- spiel Strafrecht (Michael Kilchling)	(38–39, 9)	„Generation Einsatz“ (Anja Seiffert)	(44, 11)
Transnationale Organisierte Krimi- nalität (Thomas Jäger)	(38–39, 15)	Totgeschwiegen? Deutschland und die Gefallenen des Afghanistan- Einsatzes (Kaare Dahl Martinsen)	(44, 17)
Finanzindustrie oder Organisierte Kriminalität? (Wolfgang Hetzer)	(38–39, 22)	Bundeswehr und Gesellschaft (Armin Wagner/Heiko Biehl)	(44, 23)
Cybercrime: Lukratives Geschäft für die Organisierte Kriminalität (Arne Schönbohm)	(38–39, 28)	Bundeswehr und Friedensbildung (Uli Jäger)	(44, 30)
Frauen in den italienischen Mafias (Alessandra Dino)	(38–39, 34)	Wer dient Deutschland? Motive und Erwartungen der ersten Freiwillig Wehrdienstleistenden (Rabea Haß)	(44, 35)
Living in the Moral Never Never Land – Organisiertes Verbrechen in Film und Serie (Tanja Weber)	(38–39, 40)		

Homo militaris – Gestalt institutionalisierter Gewalt (Ulrich vom Hagen) (44, 42)	Paradoxie gesellschaftlicher Revolutionen. Wie Grüne und Piraten den Zeitgeist verloren (Saskia Richter) (48–49, 28)
„Neuausrichtung“ ohne Regierungskunst (Klaus Naumann) (44, 48)	Bundestagswahl 2013 im Netz (Kathrin Voss) (48–49, 34)
Attentate in der Weltgeschichte: Was haben sie bewirkt? (Michael Sommer) (45–46, 3)	Wahlbeteiligung und Nichtwähler (Armin Schäfer) (48–49, 39)
Entweder/Oder: Ein Nachspiel zur Opferung von Jitzchak Rabin (Natan Sznajder) (45–46, 10)	„Koalitionspolitik“ vor und nach der Bundestagswahl 2013 (Frank Decker/Eckhard Jesse) (48–49, 47)
22. November 1963: Ein Tag, der die Welt veränderte? (Alan Posener) (45–46, 16)	BRICS: Realität oder Rhetorik? (Miriam Prys) (50–51, 3)
28. Juni 1914: Beginn des Ersten Weltkrieges? (Susanne Brandt) (45–46, 23)	BRICS: Hoffnung auf eine gerechte Weltordnung (Siddharth Mallavarapu) (50–51, 9)
Macht der Bilder – Attentate als Medienereignis (Charlotte Klonk) (45–46, 30)	Deutschland, Europa und der Aufstieg der neuen Gestaltungsmächte (Heinrich Kreft) (50–51, 13)
„Zwitterhafte Wesen ... aus der Hölle gespinn“ oder: Wer sind Attentäter(innen)? (Sylvia Schraut) (45–46, 39)	Brasilien: Sozialer Fortschritt, demokratische Unruhe und internationaler Gestaltungsanspruch (Yesko Quiroga Stöllger) (50–51, 19)
Deutschland – Einwanderungsland im Herzen Europas (Sven Astheimer) (47, 3)	Russland und seine Rolle in den BRICS (Claudia Crawford/Johann C. Fuhrmann) (50–51, 24)
Deutschlands Grenzen: Tauziehen um das Recht auf Bewegungsfreiheit (Miltiadis Oulios) (47, 8)	Indiens BRICS-Politik: Unentschlossen im Club (Tobias Debiel/Herbert Wulf) (50–51, 30)
Herausforderungen europäischer Grenzpolitik (Stefan Luft) (47, 13)	China: Aus den BRICS herausgewachsen? (Daniel Krahl) (50–51, 36)
Tendenzen der innereuropäischen Migration (Dietrich Thränhardt) (47, 17)	Außenpolitik und gesellschaftliche Entwicklung in Südafrika und Brasilien (Britta Rennkamp) (50–51, 41)
Flüchtlinge an den Grenzen Europas (Franck Düvell) (47, 24)	Die Anormalen (Michel Foucault) (52, 3)
Anmerkungen zur Willkommenskultur (Noemi Carrel) (47, 30)	Monströsität, „das große Modell aller kleinen Abweichungen“ (Rolf Parr) (52, 7)
Kommunaler Umgang mit Menschen ohne Papiere (Maren Wilmes) (47, 33)	Monster: Eine Einführung (Monika Schmitz-Emans) (52, 11)
Von Schengen nach Lampedusa, Ceuta und Piräus: Grenzpolitiken der Europäischen Union (Bernd Kasperek) (47, 39)	Monströse Körper. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf historische Deutungsmuster (Birgit Stammberger) (52, 18)
Regierungsbilanz: Politikwechsel und Krisenentscheidungen (Karl-Rudolf Korte/Niko Switek) (48–49, 3)	„Die ganze scheußliche Kreatur“: Monster in der modernen Literatur und im Film (Sabine Kyora) (52, 26)
Angela Merkels Sieg in der Mitte (Matthias Jung/Yvonne Schroth/Andrea Wolf) (48–49, 9)	Vampire Trouble: Gender, Sexualität und das Monströse (Janina Scholz) (52, 33)
Strategie zählt. Die Bundestagswahl 2013 (Ralf Tils/Joachim Raschke) (48–49, 20)	Das Medium ist das Monster (Matthias Burchardt) (52, 40)